

# Super Nurse - Super Arbeit?

Was die APN zur guten Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen beiträgt.

Ursina Zehnder

Unter Mitarbeit von Rahel Fröbel, Sunhi Park-Lee & Samuel Vögeli

- Rückblick
- Einblick
- Ausblick

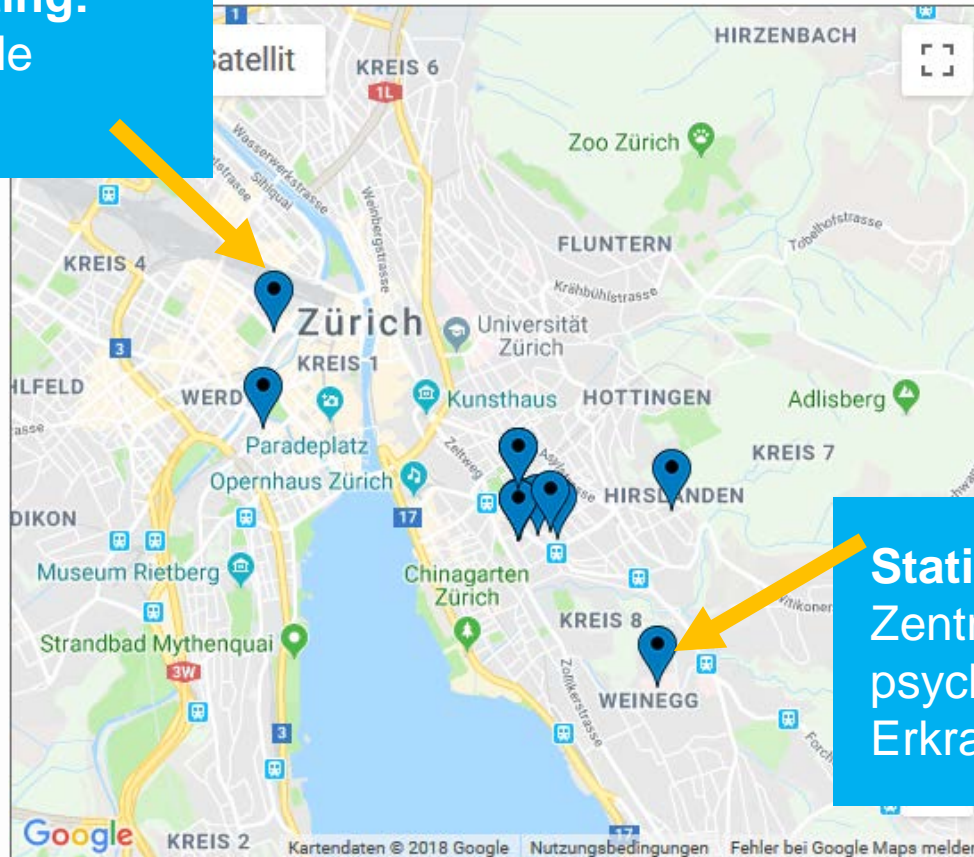
# Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

- Psychiatrische Grundversorgung für Stadt und Grossraum Zürich
  - 21 Standorte mit ambulanten und stationären Angeboten
- 560 Betten\*
- 2144 Mitarbeitende\*
  - 867 Pflegefachpersonen \*
  - 3 PflegeexpertInnen APN

\* Stand Juli 2018



**Ambulantes Setting:**  
Zentrum für soziale  
Psychiatrie (ZSP)



**Stationäres Setting:**  
Zentrum für akute  
psychiatrische  
Erkrankungen (ZAPE)



# Rückblick

Was ist APN?

Was ist gute psychiatrische Versorgung?

- Art des Denkens und der Weltsicht
- «Advanced»: Integration von theoretischem, forschungsbasierten und praktischem Wissen welches in universitären Mater-Studiengängen entwickelt wird.
- Unterschied zur grundpflegerischen Praxis:
  - Spezialisierung
  - Erweiterung
  - Fortschritt



Bryant-Lukosius et al., 2004; Hamric et al.2009; AFG, 2010

# Advanced Practice Nurse (APN)



SWISSANP



Institut universitaire de formation  
et de recherche en soins - IUFRS

10. Oktober 2012

## Reglementierung der Pflegeexpertin<sup>1</sup> APN<sup>2</sup>

Zusammenfassung und Gründe für die separate Reglementierung



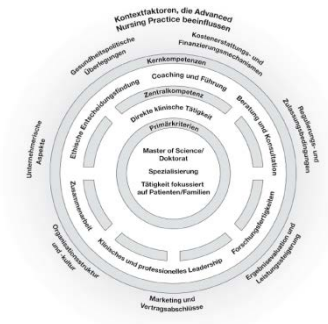
**Advanced Nursing Practice  
in Deutschland, Österreich und der Schweiz**

Eine Positionierung von DBfK, ÖGKV und SBK

# Advanced Practice Nurse (APN)

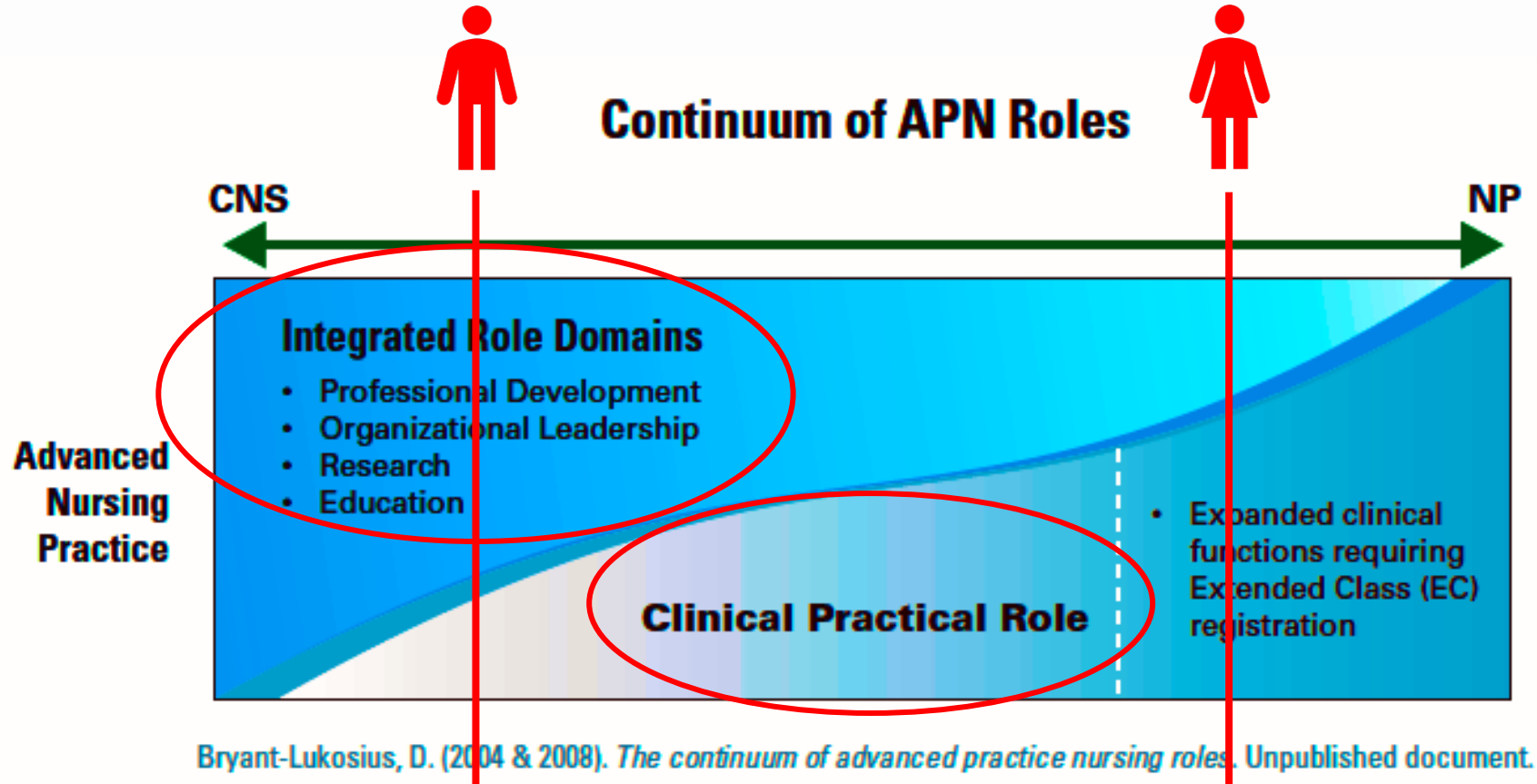


- Begriff: Pflegeexperte APN / Pflegeexpertin APN
- Voraussetzung: Master in Pflegewissenschaft (90 ECTS)
- Arbeitsfelder: Definiertes Arbeitsfeld
- Zentrale Kompetenz: Direkte klinische Praxis
- 6 Kernkompetenzen



- **«Die Charakteristik der Kompetenzen wird vom Kontext und/oder den Bedingungen des jeweiligen Landes geprägt»**

# Unterschiedliche Rollen



## Clinical Nurse Specialist (CNS)

- Wirkt auf Team- und Systemebene
- Rollen sind komplementär (sie ergänzen Basis-Pflege)
- Aufgaben: Fokus auf Systemverbesserung
- Master of Science in Pflege
- Stationäres und ambulantes Setting

## Nurse Practitioner (NP)

- Wirkt vorwiegend auf Patientenebene
- Rollen sind alternativ (sie ersetzen andere Rollen)
- Aufgaben: Fokus auf Verbesserung von Patientenoutcomes
- Master of Science in Pflege
- Vorwiegend ambulantes Setting

Physical Map of the World, April 2001

ALBANIA Independence since  
Bermuda Dependency on United Kingdom  
Italy - Albania merger of Albanian group  
Capitol  
Scale 1:100,000,000  
Map data from  
Mapbox, © OpenStreetMap contributors, CC-BY, Imagery © Mapbox



<https://welt.sebaworld.de>

- **Wandel im Gesundheitswesen**
  - Optimierung: Koordination, Kontinuität, Selbstmanagement und interprofessionelle Zusammenarbeit
  - → **dabei spielen APNs eine zentrale Rolle**
- **Master Ausbildung seit dem Jahr 2000**
- **Politik**
  - Pflegeinitiative
  - Berufsbildungsgesetz → Reglementierung APN – APN Task-Force



Volksinitiative für  
eine starke Pflege

- Pioniere von APN kommen aus der Psychiatrie
- 2014 Dreiländerkongress Pflege: Rollenprofil
- Delphi-Studie 2014
  - APN als Schlüsselpersonen in der psychiatrischen Pflege
  - Weitere Klärung notwendig hinsichtlich Spezialisierung
- Zukunftswerkstatt ANP
- Umfrage zu Faktoren für eine erfolgreiche Integration



Schober & Affara, 2008; Hamric et al., 2009; Jensen & Metzenthin, 2014; Freyer et al., 2014; Zehnder et al., 2018; Stutte et al., 2017

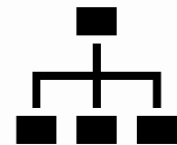
- **Evaluation APN Erstpsychose PUK Zürich**
  - Positive Rückmeldungen zur Zusammenarbeit in der direkten Praxis
  - Empfehlungen
    - Inhaltliches Profil ausarbeiten
    - Supervision & Coachingprozesse etablieren / Leadership stärken
    - Strukturen verbessern – Praxisentwicklung anstossen
- **Umfrage zu APN an der UPK Basel**
  - APNs tragen zur Professionalisierung bei
  - Ergebnisse sind wenig patientennah
  - APNs werden hauptsächlich in der Praxisentwicklung wahrgenommen
- → APN ist kontextabhängig



# Was ist gute psychiatrische Versorgung?



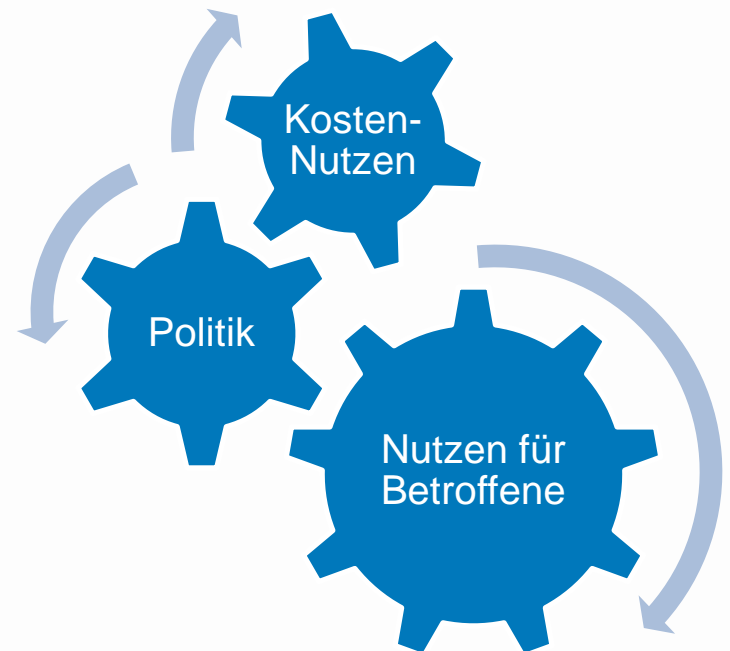
- Wenig Konsens und viel Kritik
- Wille des Gesetzgebers
- Gesundheitssystem als gesamtgesellschaftliche Aufgabe
- Bedarfsgerechte Verteilung
- Bedarf wird definiert durch gesundheitspolitische Entscheidungen



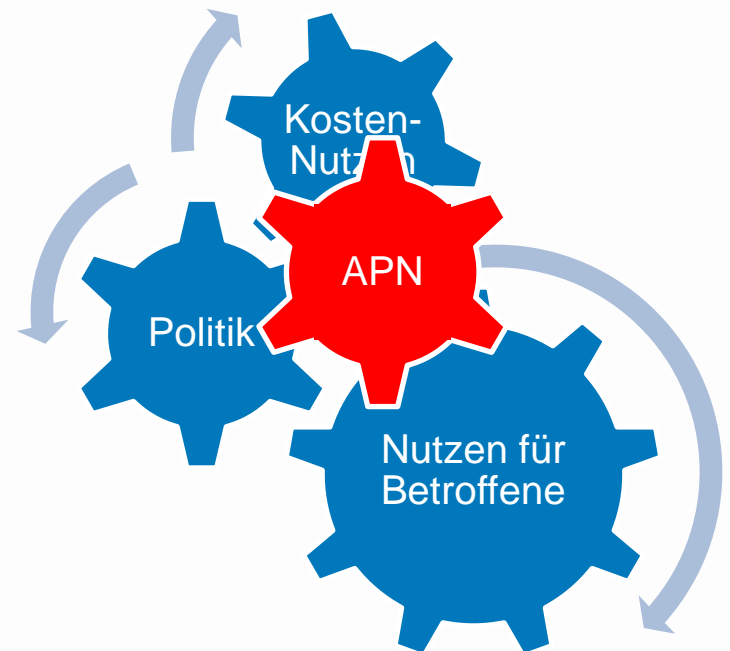
# «Gute Versorgung ist bedarfsgerecht»



- Der Bedarf ist eine politische und nicht ausnahmslos eine qualitative Diskussion



- Der Bedarf ist eine politische und nicht ausnahmslos eine qualitative Diskussion
- **Alle Ebenen müssen berücksichtigt werden um APN in das bestehende System einzufügen**





## Einblick

Das trägt die APN bereits jetzt zur guten Versorgung bei

# «APN at work»



Psychiatrische  
Universitätsklinik Zürich



Pflegerische  
Fachleitung  
stationär



Modellprojekt  
AGIL



Modellprojekt  
MDW



Modellprojekt  
ZEN



- Je früher eine Psychose erkannt und behandelt wird, desto besser ist der langfristige Verlauf (Nordentoft, 2014)
- 60% Behandlungsabbrüche
- Kontinuierliche Betreuung während 3 Jahren
- Angebote: Früherkennung, Netzwerk-Coaching, Integrative ambulante Behandlung & Weiterbildung

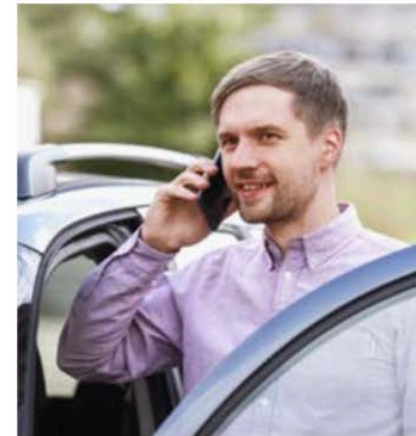


# Mobiler Dienst für Wohnversorgung (MDW)



Psychiatrische  
Universitätsklinik Zürich

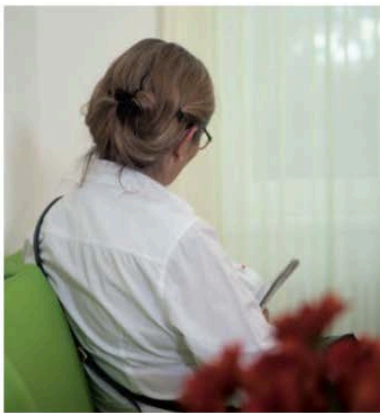
- Menschen mit chronischen psychischen Einschränkungen mit Wohn-  
Problematik
- Konsiliar- und Liasondienst für betreute Wohneinrichtungen
- Wohn-Coaching für Patienten mit Wohnproblematik



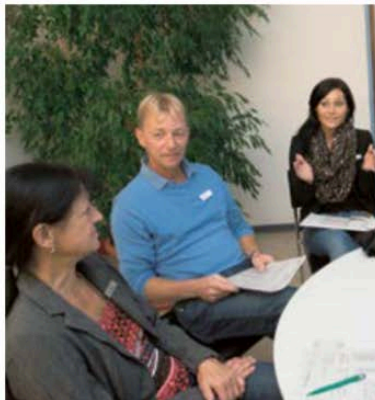
# Aufsuchender Gerontopsychiatrischer Interprofessioneller Liasondienst (AGIL)



- Spezialisierte Expertise für ältere Menschen mit psychischen und hirnorganischen Erkrankungen
- Konsiliardienst: Interventionen in Alters- und Pflegeheimen
- Liasondienst: Supervision für Alters- und Pflegeheime
- Aufsuchender Dienst: im häuslichen Umfeld der Patienten



- Ein Pflegeteam auf zwei Stationen mit unterschiedlichen Schwerpunkten
  - DBT & Alkohol-Entwöhnung
- **Ziele der Fachleitung:**
  - Verbesserung des Patientenoutcomes
  - Optimierung der Pflegequalität
  - Optimierung der Pflegeprozesse, des Stationsablaufs (Systemverbesserung)
  - Ausgelastete Bettenbelegung



# Auftrag: Praxisbeispiel



Eine Praxisbeispiel bei dem sich eine oder mehrere der folgenden Aspekte zeigen

- Spezialisierung
- Fortschritt
- Erweiterung



# ADHS Coaching

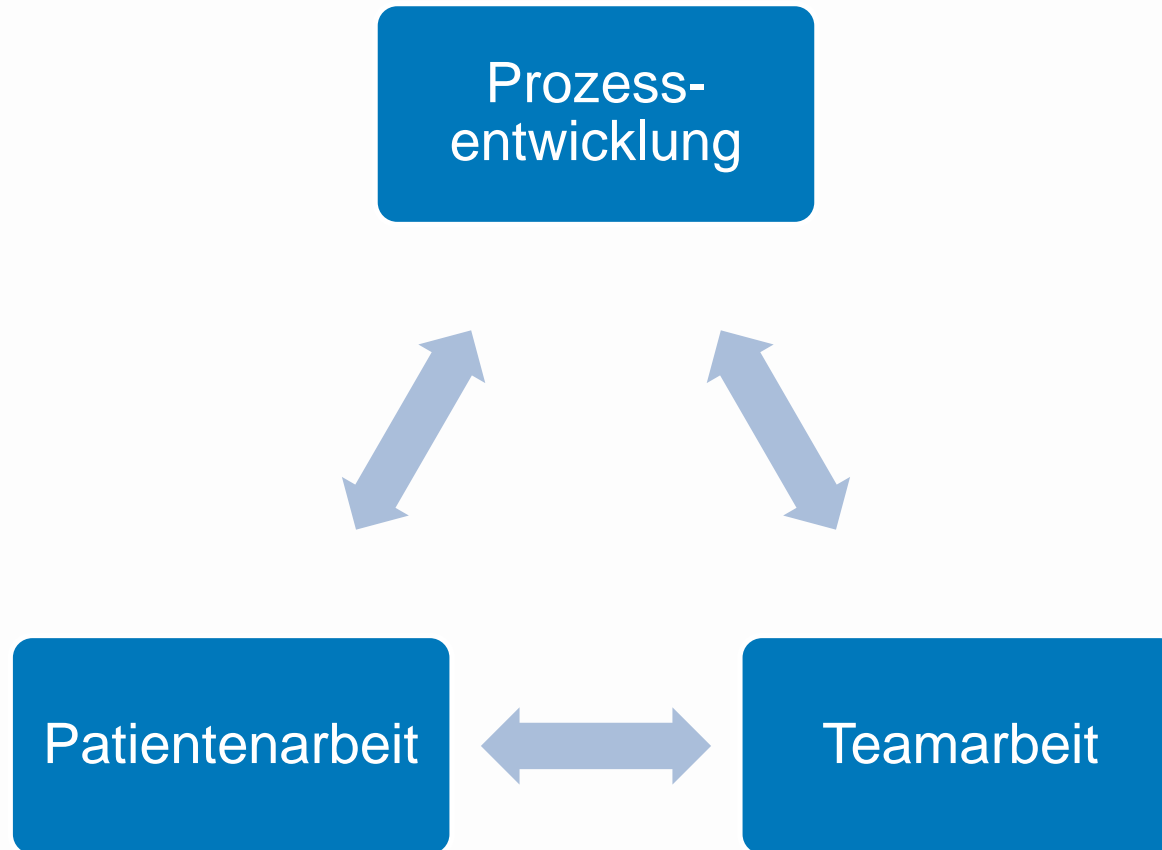


Psychiatrische  
Universitätsklinik Zürich



Schafft und erhält eine sichere therapeutische Umgebung, indem sie  
Qualitätsverbesserungen anstrebt





Prozess-  
entwicklung

Übernimmt Führungs- und Managementaufgaben, um in einem sich verändernden Gesundheitssystem wirksame erweiterte Pflegeleistungen anzubieten

Patientenarbeit

Teamarbeit



# ABC Analyse



- A = Auslöser
- B = beobachtbares Verhalten
- C = Konsequenzen

## Zeitmuster des herausfordernden Verhaltens



Entwickelt eine Pflegepraxis, die auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen beruht, und bringt diese in das Gesundheitsmanagement von Kranken, Familien und Gemeinschaften ein

**Verhaltensmuster:**

Durchdringendes Schreien in hohen, sehr lauten und grellen Tönen, keine Worte

Heulendes, klagendes Schreien, manchmal das Wort «Hilfe!»

Schreiendes Rufen, häufig die Worte «Heee!» «Schwester!»

# Neuentwicklung, Erhaltung und Optimierung von Versorgungsangeboten



- Leitung von Projekt und Betrieb
- Fallführung bei einer Person zur Stärkung des Behandlungsengagements
- Das einzige Angebot mit Peer



# Neuentwicklung, Erhaltung und Optimierung von Versorgungsangeboten



Vertritt innerhalb der Gesundheitssysteme (...) die Interessen des einzelnen kranken Menschen (...) und der Gemeinschaft, um sie zu fördern, für sie einzustehen und sie zu schützen

- Leitung von ...
- ...
- Das einzige Angebot mit Peer

## Gemeinsam an der Haltung arbeiten

Sabine Hahn im Gespräch mit Barbara Schumacher

Sabine Hahn: Liebe Frau Schumacher, wofür brennt die Herz bei ihrer Tätigkeit?  
Barbara Schumacher: Ich versuche bei Menschen, die in einer Krise stecken oder sich auch längerfristig mit einer psychischen Erschütterung auseinandersetzen müssen, psychischen Erleichterung auszusenden. Ich möchte wieder Zurecht auf ein erfülltes Leben zu wecken. Wenn ich erlebe, wie bei jemandem, der vorher müde und



das Gefühl, dass ich gemeinsam mit anderen, seien es Peers oder Fachleute und Angehörige, etwas in der Psychiatrie verändern kann, so klein die Schritte auch sein mögen. Ich mag es also nicht nur, Menschen zu motivieren, die gerade in der Patientenrolle stecken, sondern auch alle anderen. Gemeinsam an unserer Haltung zu arbeiten ist eine Bereicherung und in meinen Augen das A und O einer guten Psychiatrie.

Was soll im Kammerfeuer vornehmen, da sich die Psychiatrie davon befreien muss?  
Die Angst davon, sich im multiprofessionellen Team mit unseren problematischen Vorstellungen und Handlungsmoden ehrlich auseinanderzusetzen.

### Behandlung anbieten, die Bedürfnissen entspricht

Sie sind Ethnologin und arbeiten als Peer im ambulanten Setting im Zürcher Erstpsychosen Netzwerk (ZEN). Was ist das Erstpsychosen-Netzwerk? Was ist seine Zielsetzung?  
Wir sind ein Team aus Pflegefachpersonen, Ärzten, einer Sozialarbeiterin, einer Psychologin und mir als Peer, die sowohl im Erwachsenenbereich wie auch in der Inpatienten

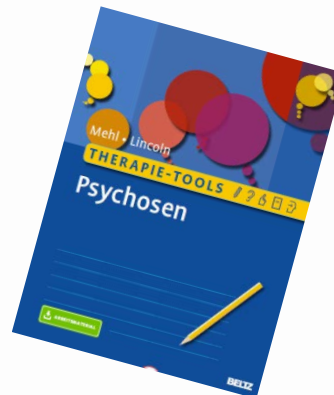
denkweise, unkorrigiert und über Setting-Grenzen hinweg. Wenn nötig, bieten wir die Hilfe auch außerhalb an, versuchen Recovery-orientiert zu arbeiten und schließen niemanden aus, weil er unseren Vorstellungen einer hilfreichen Behandlung nicht entspricht, die inneren Betroffenen eine Behandlung ermöglicht, Drop-outs und Rehospitalisierungen zu vermeiden und doch auch wissenschaftliche Bedürfnisse respektiert, stationäre Angebote, Spätes, Wohngruppen und externen Netzwerkpärtern (z.B. niedrigschwellige und externe Netzwerke) und die Arbeit an unserer Haltung als Team. Wir organisieren Qualitätszirkel und Fortbildungen, um das Wissen über Erstpsychosen und ihre Behandlung zu stärken.

Was beinhaltet ihre Tätigkeit als Peer im Erstpsychosen-Netzwerk?  
Ich begleite manchmal Patienten in akuten Zuständen und leite eine Recovery-Gruppe sowie eine Gruppe für Stimmübungen. Außerdem bin

# Klinisches Assessment und psychotherapeutische Interventionen



- Fokusassessment
- Beziehungs- und Vertrauensaufbau steht im Vordergrund
- Spezifische Assessmentinstrumente
- Erweiterte Kompetenzen
- Psychosenpsychotherapie



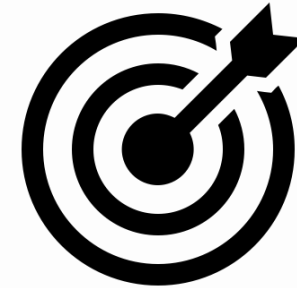
**■ Diagnostik**  
Kann eine gründliche (Körper-)Untersuchung durchführen, eine Diagnose stellen, einen Behandlungsplan aufstellen, diesen umsetzen und evaluieren

**■ Fokusassessment**  
**■ Spezifische Fähigkeiten**  
Ist fähig ihr Expertenwissen und –können unter komplexen und/oder instabilen Bedingungen einzusetzen

Verschreibt und verabreicht Behandlungen, die mit ihrem autorisierten Arbeitsfeld, den Richtlinien und Protokollen übereinstimmen



- Erkennt Lücken in der Versorgung
- Optimiert die Versorgung
- Geht dabei systematisch vor
- Erhält und evaluiert Optimierungen
  
- Erhebt den Behandlungsbedarf
- Führt die Behandlung durch
- Besitzt erweiterte Kompetenzen (Kontext)



unruhig

MIICH

Phantasie



## Ausblick

Diskussion & Vision

- **Die Pflegexpertinnen APN und Pflegeexperten APN in 10 Jahren**
  - sind offiziell reglementiert und können dem Kontext angepasst werden
  - stehen im direkten Kontakt mit der Praxis, Pflegenden & Patienten
  - haben erweiterte Kompetenzen können im ambulanten Setting höhere Tarife verrechnen
  - sind spezialisiert und haben einen Gesamtblick auf hohem Niveau



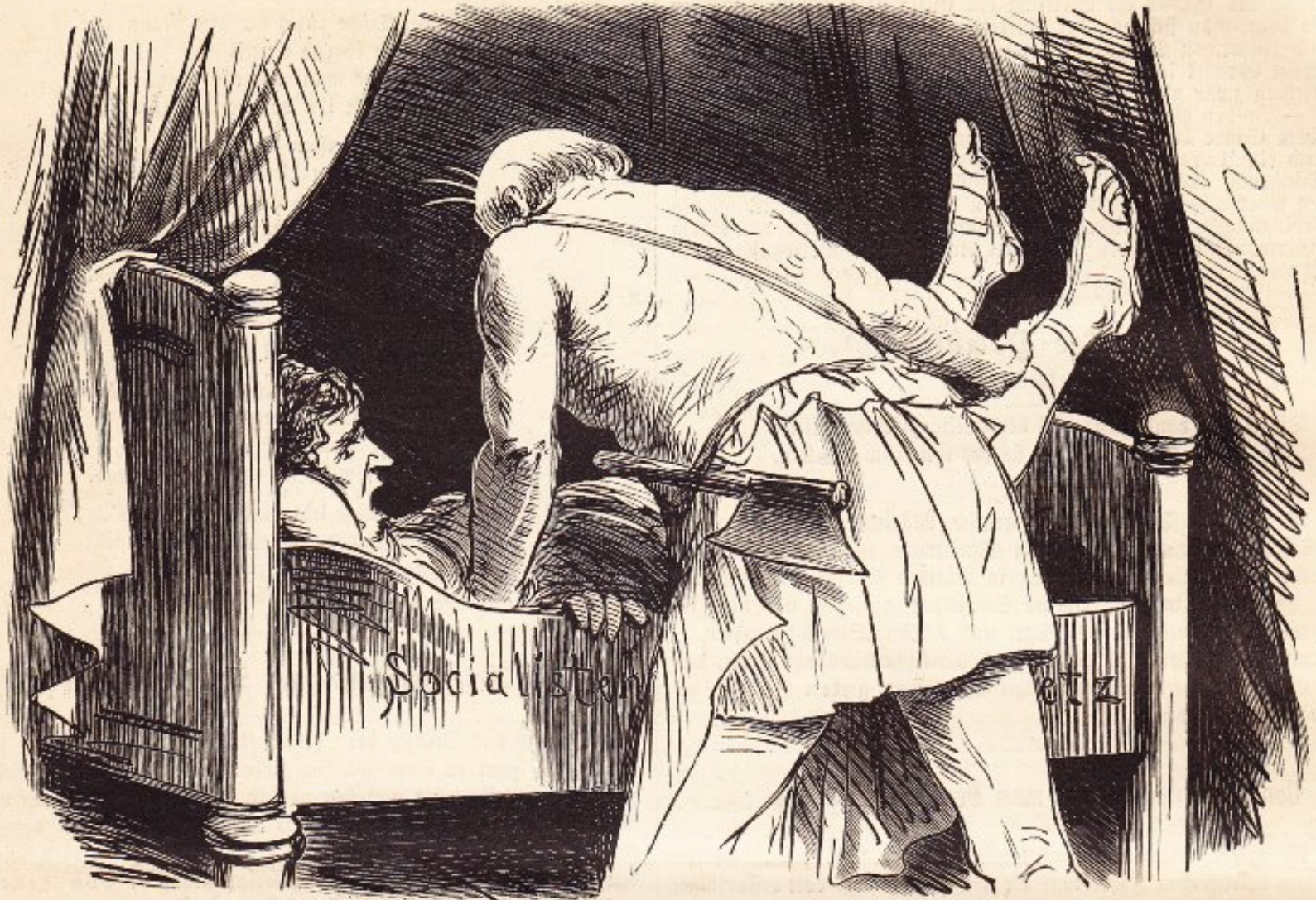
# Eine Vision



- arbeiten prozesshaft im gesamten Behandlungsfeld:  
stationär – ambulant
- schliessen bestehende Versorgungslücken in der psychiatrischen Versorgung wie zum Beispiel an der Schnittstelle Somatik – Psychiatrie
- sind wichtige Partner in der Neuentwicklung von Versorgungsmodellen für innovative psychiatrische Versorgung
- sind nachhaltig gesichert



# Prokrustes.



„Wie ich sehe, ist die Freiheit etwas zu groß, — das wollen wir gleich zu ihrer Zufriedenheit abändern!“ (Er haßt ihr die Beine ab.)

«Sie sind ebenbürtige Partner in der  
interprofessionellen Zusammenarbeit  
aller und explizit auch der  
akademischen Gesundheitsberufe»



«(...) nicht länger sollen nämlich die Besten in ein Büro abgeordnet werden, um allenfalls Leitungspersonen und Mitarbeitenden zuzudienen (...)»



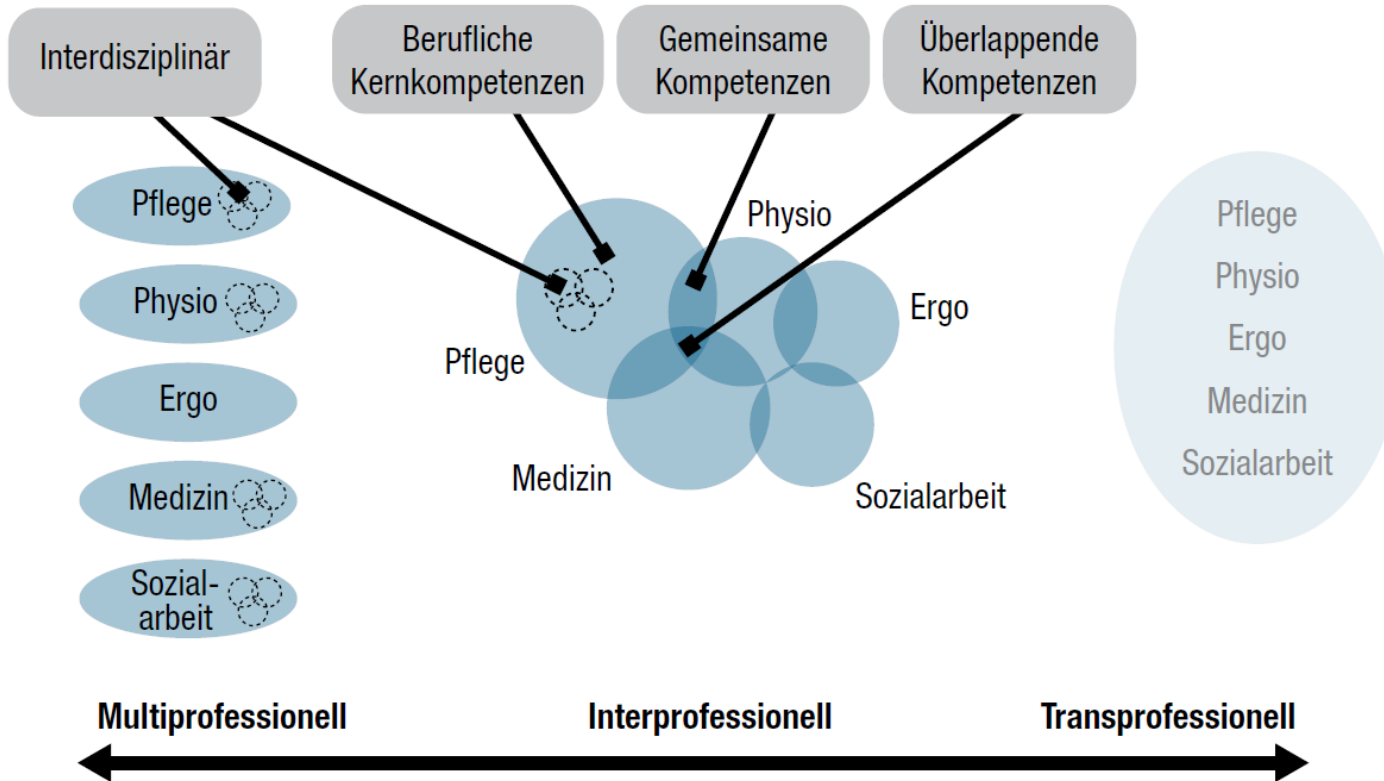
«Vermutlich werden zukünftig auch vermehrt Aufgaben übernommen werden, die heute zum ärztlichen Bereich gehören. Interessant wird sein, ob auch in der Schweiz die Psychotherapieausbildung für Pflegexpertinnen und Pflegeexperten möglich werden wird (wie z.B. in Österreich).»



«Ich finde (...) dass die APN-Funktion die Berufsgruppengrenzen, die in der Psychiatrie ohnehin schon recht unklar sind, noch weiter verwischt. Was genau unterscheidet Arzt/Ärztin, PsychologIn und APN in der Psychiatrie? (...) Und wenn die Rolle der Ärztinnen und Ärzte durch das Vertreten eines biomedizinischen Krankheitsmodells gekennzeichnet sein soll, dann will ich nicht Ärztin sein, weil ich dieses Modell für untherapeutisch und nicht mit dem Recoverygedanken zu verbinden finde.»



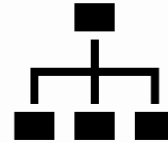
# Begriffsklärung Interprofessionalität



(Sottas, 2013)

- **Mängelliste**
  - Fehlende Einsicht in die Notwendigkeit interprofessioneller Teamarbeit
  - Hierarchisches Denken und technisch-instrumentelle Herangehensweise
  - Kein Verständnis für gesundheitspolitische Zusammenhänge
  - Keine Führungsbereitschaft zur Verbesserung der Leistung
- **Ursache:** «Stammesdenken» der Berufe
- Es braucht **kooperierende und funktionierende Handlungsgemeinschaften** mit vielen gemeinsamen Kompetenzen
- **Vision von Interprofessionalität:**
  - Mehr veränderungswillige InnovatorInnen mit offenem Blick und «transformativen» Kompetenzen
  - Übernehmen Führungsverantwortung und erzeugen Patientennutzen





## APN als neues Angebot

- Innovative APN Angebote eingebettet neue Versorgungsmodelle
- Fokus auf ambulante Versorgung
- APN Angebote sollen innovativ, zukunftsgerichtet und visionär sein
- Fachlich dem leitenden Arzt unterstellt
- Übernahme von ärztlichen Aufgaben
- ABER trotzdem eindeutig pflegerischer Fokus erhalten

## APN im stationären Setting

- Pflegeexpertinnen & Fachexpertinnen auf Station
- Fachliche Führung
- Mitverantwortlich für Pflegeentwicklung- und Qualität
- Keine erweiterte Verantwortung im Behandlungspfad
- Keine erweiterten Kompetenzen
- Einbettung in die bestehenden Strukturen der Pflege
- Eindeutig pflegerischer Fokus

- Systematische Rollenentwicklung ist zentral
  - Projekt- und Prozessmanagement
  - Konzeptarbeit
  - Aktionsforschung (Stringer, 2014) und Praxisentwicklung (McCormack et al., 2013)
  - PEPPA (Bryant-Lukosius & DiCenso, 2004)
- Evaluation: Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität
- Abhängigkeit von einer Person
- Zusammenarbeit und Unterstützung durch Pflegeentwicklung notwendig



# Super Nurse – Super Arbeit?



Psychiatrische  
Universitätsklinik Zürich



[https://en.wikipedia.org/wiki/Superman\\_and\\_Lois\\_Lane](https://en.wikipedia.org/wiki/Superman_and_Lois_Lane)

**Danke für die Aufmerksamkeit**



# Literatur



Psychiatrische  
Universitätsklinik Zürich

Auf Anfrage